

Liebe Nachhaltigkeitsinteressierte,

herzlich willkommen zur 35. Ausgabe des Newsletters, den wir als Klimaschutzmanagement der Uni Oldenburg herausgeben. Hier finden Sie in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen kleine Berichte aus dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskosmos der Universität.

Falls Sie hier jüngst dazugestoßen sind (juhu!), können Sie sich die alten Ausgaben auf der [Webseite](#) anschauen. Unten im Newsletter wartet außerdem mal wieder eine kleine Umfrage auf Sie.

Zukunft fährt mit

Wir starten direkt mit einer Veranstaltungseinladung. Am 10. September findet zum dritten Mal das [Sustainability Sounding Board](#) statt – unser hochschulöffentliches Beteiligungsangebot mit verschiedenen Impulsvorträgen und konkreten Workshops. Dieses Mal führen wir die Veranstaltung unter einem übergreifenden Motto durch: „Zukunft fährt mit“. Mit diesem Motiv möchten wir die Themen Mobilität und Generationen/Familie zusammenbringen. Sie bekommen Impulsvorträge zu Umweltbewusstsein von Eltern, zu gendergerechter Mobilität, zur Rolle von Home Office in der Verkehrswende und vom Fachdienst Mobilität der Stadt Oldenburg. In der Workshopsession können Sie das Thema gendergerechte Mobilität weiter vertiefen, konkrete Umsetzungsideen für eine Nachtzugförderung an der Uni sammeln, einen Familien-Lernpfad auf dem Campus entwickeln oder zur Kommunikation der Mobilitätsangebote an der Uni brainstormen. Wir hoffen, dass für jede*n etwas bei dem Programm dabei ist und freuen uns auf Ihre Anmeldung. Das geht ab sofort [hier](#).

Universitätsplatz 1

Ein Ergebnis des letzten Sustainability Sounding Boards ist übrigens ein Antrag der Stadt Oldenburg zur Umgestaltung des oberen Uhlhornswegs (also der Abschnitt bei uns an der Uni) in einen Universitätsplatz. Studierende rund um die Students for future haben beim letzten SSB einen Workshop zur klimagerechten Umgestaltung (und Verkehrsberuhigung) des Uhlhornswegs durchgeführt und konnten die Ergebnisse in dem darauffolgenden Kooperationstermin mit der Stadt präsentieren. Eins kam zum anderen und jetzt hat sich die Stadt Oldenburg auf Fördermittel des Bundes beworben, um dieses Vorhaben zu realisieren. Wenn das Projekt klappen würde, wäre das natürlich nicht nur eine wunderbare Werbung für die Wirksamkeit unserer Veranstaltungen (😊), sondern auch ein toller Lohn für das Engagement der Studierenden und generell natürlich richtig gut für unsere Universität. Sie können sich den Projektvorschlag im Ratsportal der Stadt Oldenburg anschauen, das geht [hier](#).

Ein Zuhause für die Wildbienengemeinschaft

Ein weiteres, gar nicht so kleines Studierendenprojekt wurde in diesem Frühjahr am Standort Wechloy umgesetzt. Gefördert aus dem Nachhaltigkeitsbudget der Fakultäten (in diesem Fall Fakultät V) bauten Studierende der Umweltwissenschaften ein großes Sandarium. Diese große Nisthilfe soll gemeinsam mit neuen, genau abgestimmten Pflanzenarten ein neues Habitat für verschiedene Wildbienen- und andere Insektenarten bieten. Das Ergebnis kann man hinter den Gebäuden W33/W34 bestaunen, eine Infotafel mit weiteren Informationen soll noch folgen. Weitere Infos zu dem Projekt (und Inspiration zum Nachmachen) finden Sie [hier](#).

Blühwiesen

Wenn Sie dann auf dem Campus unterwegs sind, nutzen Sie doch die Gelegenheit und erhaschen einen letzten Blick auf die Blühwiesen, bevor der Herbst kommt. Auch in diesem Jahr hat das Dezernat 4 viele Blüh- und Wildwiesen angelegt, vielleicht haben Sie ein paar davon schon entdeckt. Auf der Webseite haben wir eine Übersichtskarte veröffentlicht, auf der Sie die Blumeninseln ausfindig machen können. Die Karte finden Sie [hier](#).

Wie Sie riechen, riechen Sie nichts

Jede*r kennt das unangenehme Gefühl, wenn die Person neben einem nach eigenem Empfinden zu viel Deo oder Parfüm aufgetragen hat. Doch wie gehen Personen durchs Leben, für die nahezu jeder Duftstoff nur schwer oder gar unerträglich ist? Nicht nur durch Deos oder Parfüms, sondern z.B. auch wegen Duftstoffen in Seifen ist eine „normale“ Teilnahme am Alltag für diese Personen kaum möglich. Nun ist die Universität einen ersten Schritt gegangen und bestellt künftig nur noch duftstofffreie Seife. In einigen Gebäuden werden zwar noch Restbestände aufgebraucht, aber in den meisten Toiletten sollte die Seife beim Händewaschen nach nichts mehr riechen. Weitere Informationen zu dem Thema bietet zum Beispiel das Umweltbundesamt, und zwar [hier](#).

Sie sind gefragt

Wenn Sie an der Uni arbeiten, kennen Sie das Weiterbildungsangebot von PEO.E mit Seminaren und Workshops von Kommunikation über Excel zu Gesundheitsangeboten. Nun haben wir eine Frage an Sie: Mal angenommen, es gäbe (ganz hypothetisch), in diesem Programm eine neue Kategorie zum Thema ‚Nachhaltigkeit & Klimaschutz‘ – welche Themen würden Sie interessieren? Welche Angebote würden Sie wahrnehmen? Wo sehen Sie Bedarfe, bei sich und/oder Ihrem Arbeitsumfeld? Teilen Sie es uns gerne über unsere Umfrage mit, und zwar [hier](#).

Mit diesen Beiträgen entlassen wir Sie bis zur nächsten Ausgabe (hoffentlich ist Ihnen nicht aufgefallen, dass sich unser Update zu den Campusrädern im Fuhrpark verzögert).

Vielleicht mögen Sie dieses Newsletter-Format auch der ein oder anderen Person empfehlen - wir würden uns freuen.

Viele Grüße und eine tolle Sommerpause

Anna Krämer